

Wenn die Zukunft undeutlich wird

VORTRAG Depression ist das Thema

„Die Zeit steht still“, lautet die Überschrift. Referent ist Prof. Dr. Hans-Joachim Haug.

EMDEN In Zusammenarbeit mit dem Ostfriesischen Bündnis gegen Depression bietet die VHS Emden zum Thema „Die Zeit steht still – Überlegungen zu Depression und Zeit“ einen Vortrag mit Prof. Dr. Hans-Joachim Haug an. Die Veranstaltung ist am Freitag ab 20 Uhr im VHS-Forum. Der Eintritt ist frei.

Gesund sein, heiße auch, sich verändern zu können, beweglich zu sein und reagieren zu können auf die Anforderungen der Umgebung. In der Depression gehe diese Flexibilität verloren. Die Zeit stehe still, beschreibt Haug das Krankheitsbild.

Eine Besonderheit seelischer Veränderungen seien rhythmische Vorgänge, die von unserer inneren Uhr gesteuert werden. Schon die alten Griechen hätten gewusst, dass uns Rhythmen im Leben halten. Moderne wissen-



Referent Prof. Dr. Haug.

schaftliche Befunde belegten diese alte Weisheit. Sie zeigten auch, welche Rolle rhythmische Vorgänge bei depressiven Erkrankungen spielen und wie sich zum Beispiel Tagesschwankungen der Stimmung während der Krankheit verändern. Bei schwer depressiven Menschen werde die Zukunft undeutlich und dunkel, die Vergangenheit auch.

Im westlichen Verständnis der Zeit spiele das Fortschreiten der Geschehnisse von einem Davor in ein Danach eine wesentliche Rolle. In diesem Sinne stehe bei Depressiven die Zeit still, so Haug.